

EDITORIAL



Implantologie 2011 im Aufwind?

Verehrte Leserinnen und Leser,

die 34. Internationale Dental-Schau steht vor der Tür und damit auch eine erste größere Belastungsprobe für den internationalen Dentalmarkt. Es wird sich zeigen, inwieweit die wirtschaftliche Erholung wirklich greift und ob es gelungen ist, bestimmte Fehlentwicklungen zu korrigieren. Speziell der Implantologiemarkt hatte im Zusammenhang mit den durch die Finanzkrise ausgelösten Turbulenzen so seine Schwierigkeiten und es ist derzeit offen, ob man 2011 ohne Weiteres an die zuletzt zweistelligen Wachstumsraten anknüpfen kann. Angesichts der positiven Entwicklung im Herbst des letzten Jahres und auch im Hinblick auf die hohen Besucherzahlen der in diesem Zeitraum stattgefundenen Kongresse und Messen gibt sich die Branche optimistisch. Insbesondere die Implantatanbieter wollen wieder neu durchstarten und damit dürfte es im Rahmen der IDS ein regelrechtes Innovationsfeuerwerk mit einer Vielzahl an Markteinführungen geben. Im Zentrum steht dabei ganz klar die durchgängige Digitalisierung der Implantologie, beginnend bei der 3-D-Diagnostik und der digitalen Abdrucknahme, über die computergestützte Planung und Navigation bis hin zur CAD/CAM-gefertigten prothetischen Versorgung. Darüber hinaus werden aber auch neue bzw. weiterentwickelte Implantatmaterialien und -designs sowie neue Lösungsansätze bei regenerativen Techniken eine Rolle spielen. Man darf also mit Recht gespannt sein.

Eins ist aber auch klar – auch in Zukunft wird es nicht die eine „optimale Lösung“ für alle Indikationen und auch nicht „den“ Goldstandard der Implantologie geben. Vielmehr bestimmt eine Vielzahl von Faktoren, welche individuelle Lösung im konkreten Patientenfall die beste ist. Limitierende Faktoren auf Patientenseite, wie finanzielle Mittel, Zeit, der persönliche Anspruch, physische und psychische Belastbarkeit, aber vor allem das Können des Behandlers sind die entscheidenden Kriterien. Ohne das Können des fachlich kompetenten und versierten Implantologen nützt die beste Technik nichts.

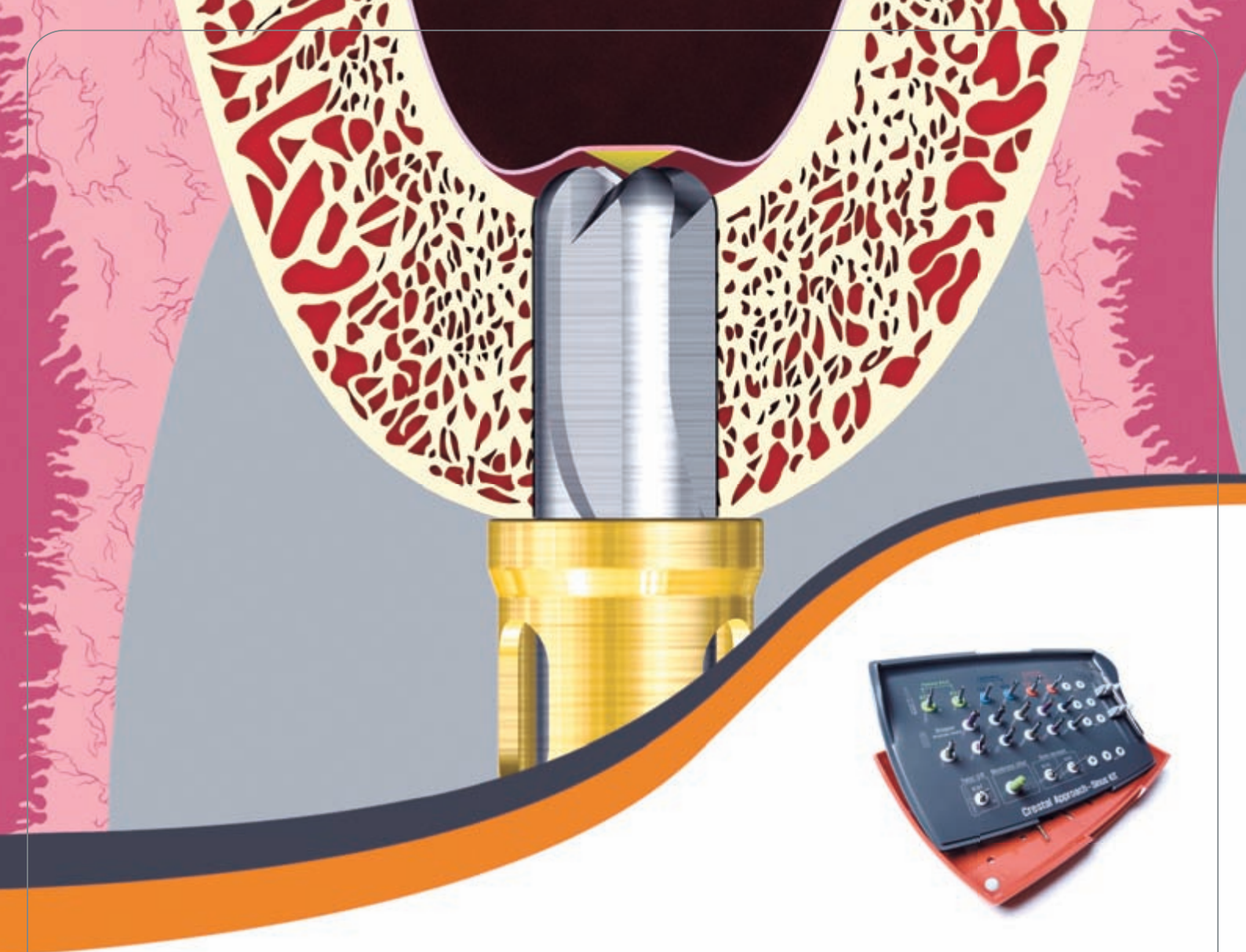
Das Implantologie Journal geht mit dieser Ausgabe in sein 15. Erscheinungsjahr. Genau wie die Zahnmedizin sind auch die modernen Medien von der Digitalisierung erfasst. Bereits seit 2008 ist das Journal daher über www.zwp-online.info als E-Paper mit vielen zusätzlichen Informationen und einer Archivfunktion verfügbar. Wer auch unterwegs auf die Lektüre der Mitgliederzeitschrift der DGZI nicht verzichten möchte, kann das Implantologie Journal selbstverständlich auch auf dem iPad oder anderen Tablet-PCs lesen.

Jürgen Isbaner
Vorstand OEMUS MEDIA AG

Lesen Sie die aktuelle Ausgabe des
Implantologie Journals als E-Paper unter:

ZWP online

www.zwp-online.info



Crestal Approach - Sinus KIT

CAS-KIT

Die perfekte Lösung für den
internen Sinuslift



Besuchen Sie uns:
Halle 04.1, Stand A
010, Stand B 019



Einzigartiges Bohrerdesign
mit Bohrerstopp



Hydraulisches Anheben
der Membrane



Innovatives Bone
Spreading System